

Risikoanalyse Kindeswohlgefährdung
 Anlage 4
Jugendliche 14 – 18 Jahre

Stadt Nürnberg
 Amt für Kinder, Jugendliche
 und Familien - Jugendamt

Fallverantwortliche/r (Vor- und Nachname):	APKZ:	Telefon:
--	-------	----------

Name des Kindes:	Geburtsdatum:	
Straße:	PLZ, Ort:	Telefonnummer:

Risikoanalyse am:	Ort der Risikoanalyse:
Beteiligte an der Risikoanalyse:	

	Ja	Nein	noch zu klären	beschrieben durch
Behinderungen, chronische Krankheiten				
Auffällige Verletzungsmuster (z.B. kreisrunde Zigarettennarben, Verbrennungen, Verbrühungen, Bisswunden, Striemen, Stockabdrücke, etc.)				
Mehrfachverletzungen, Knochenbrüche, Hämatome (in verschiedenen Heilungsstadien, Narben)				
Chronische Müdigkeit				
Vergiftungen (Müdigkeit, Apathie, Gangunsicherheit)				
Häufige Erkrankungen, Klinikaufenthalte				
Häufige Bauchschmerzen, Kopfschmerzen				
Verdacht auf psychische Erkrankungen				
Störungen im Essverhalten (Bulimie, Magersucht, ständige Diäten, Mangel- oder Fehlernährung)				
Emotionale Störungen (mangelndes Selbstvertrauen, anhaltende Traurigkeit, Ängstlichkeit, starke Unsicherheit, Stimmungs labilität)				
Schwierigkeiten im Sozialverhalten (auffallend ruhig und zurückgezogen, verschlossen, überangepasst, isoliert, motorische Unruhe, Hyperaktivität, aggressiv, sprunghaft, unkonzentriert, provokant)				
Störung der Nähe-Distanz-Regulation (distanzlos, grenzenlos, besonders anhänglich)				
Selbstverletzendes Verhalten, Suizidalität				
Drogengebrauch (Alkohol, andere Drogen)				
Problematisches Freizeitverhalten				
Delinquentes Verhalten (z. B. Stehlen, Lügen, Erpressen)				
Weglaufen, Streunen				

Risikoanalyse Kindeswohlgefährdung

Anlage 4

Jugendliche 14 – 18 Jahre

Stadt Nürnberg

Amt für Kinder, Jugendliche
und Familien - Jugendamt

Schulschwierigkeiten (z. B. Über-, Unterforderung, geringe Lernmotivation, Schuleschwänzen)				
Anzeichen für Autonomiekonflikte				
Schlafstörungen				
Auffällige Entzündungen im Anal- und Ge- nitalbereich (häufige Infektionen)				
Sexualisiertes Verhalten				
Sonstiges:				

Situation der Mutter/des Vaters/der anderen Bezugsperson und zwar:

	Ja	Nein	noch zu klären	Beschrieben durch
Unerwünschte Schwangerschaft				
Suchterkrankung (Tabletten, Alkohol, Drogen u. a.)				
Mangelnde Leistungsfähigkeit (aufgrund geringer psychischer Belastbarkeit)				
Psychische Erkrankung				
Eigene Deprivationserfahrungen, Gewalt- erfahrungen				
Behinderungen, chronische Erkrankungen				
Sonstiges				

Ressourcen der Mutter/des Vaters/der anderen Bezugsperson (Bewertung: 1 = gut, 2 = normal/stabil, 3 = schlecht, 4 = sehr schlecht)	Gut = 1 Normal/s tabil = 2	Schlecht = 3 Sehr schlecht = 4	noch zu klären	beschrieben durch
Fähigkeit, auf die Bedürfnisse des Jugendlichen angemessen zu reagieren				
Realistische Einschätzung der Fähigkeiten des Jugendlichen				
Unterstützende Beziehung zum Lebens- partner				
Aufarbeitung eigener Gewalt-, Deprivati- onserfahrungen				
Emotionale Stabilität				

Einschätzung der Situation der Mutter/des Vater/der anderen Bezugsperson:

Interaktionen zwischen Jugendlichem/ und Mutter/Vater bzw. anderer Bezugsperson und zwar:

(Bewertung: 1 = gut, 2 =ausreichend, 3 = schlecht, 4 = sehr schlecht)	Gut = 1 Aus- reichend = 2	Schlecht = 3 Sehr schlecht = 4	noch zu klären	beschrieben durch
Negativer Umgangston (z. B. herabsetzende Äußerungen, ständige Kritik, häufiges Anschreien, Ignorieren)				
Über-/Unterforderung des Jugendlichen				
Gewalt gegen den Jugendlichen (körperlich, verbal, psychisch)				
Verdeckte oder offene Feindseligkeit gegen den Jugendlichen				
Schwierig empfundenes Kind				
Sonstiges:				
Bindung (Nähe/Distanz)				
Eingehen auf Bedürfnisse des Jugendlichen				
Grenzen setzen (altersadäquat)				
Unterstützung bieten				
Strukturierter Tagesablauf				

Einschätzung:

Risikofaktoren/Ressourcen der Familie:

(Bewertung: 1 = gut, 2 =ausreichend, 3 = schlecht, 4 = sehr schlecht)	Gut = 1 Ausreichend = 2	Schlecht = 3 Sehr schlecht = 4	noch zu klären	beschrieben durch
Wohnsituation ausreichend				
Finanzielle Situation ausreichend (Schulden, Arbeitslosigkeit, Sozialhilfebezug)				
Integration im Wohnumfeld				
Unterstützung durch Verwandte/Freunde				
Gelingender Alltag (z. B. Haushalt in Ordnung, regelmäßige Mahlzeiten, Schulbesuch, Ausbildung)				
Besondere Belastungen (alleinerziehend, kinderreich, kulturelle Konflikte, Trennung, Scheidung)				
Gewalt in der Familie (Partnerkonflikte, Familienkonflikte, Misshandlung gegen den Jugendlichen, Geschwister)				
Sonstiges:				

Zusammenfassende Einschätzung:

Ergebnis der Abklärung:

Kindeswohlgefährdung

- akute Gefährdung
- chronische Gefährdung
- es fehlen weiterhin wichtige Informationen zur Einschätzung
- keine Gefährdung

Begründung:

--

Weitere Verfahrensschritte:

	Ja	Nein	noch zu klären	erledigt von ...
Antrag bei FG				
Eigene Beratung u. Unterstützung <small>(siehe Notizfeld)</small>				
Einleitung von Hilfen				
Hinzuziehung anderer Dienste				
Intervention nach § 42 SGB VIII				
Rücksprache im Team				
Sonstiges				

Vereinbarungen, weitere Schritte:

	Unterstützung/Hilfeart	Zu erbringen von ...
Für die Mutter		
Für den Vater		
Für den Jugendlichen		
Geschwister		

Erläuterungen:

Nürnberg, den

J/B3- ASD/Region

I. A.

(Fallverantwortliche/r, APKZ)

(RegLtr. J/B3- ASD/Region)